

Vorwort

zur zweiten Auflage.

Bei der Herausgabe dieses Buchs hatte der Herr Verfasser den Wunsch, der Jugend eine Sammlung von Erzählungen in die Hände zu geben, die neben einer angenehmen Unterhaltung auch Anregung und Belehrung gewähren. Er ging dabei von dem Gedanken aus, daß erdichtete Erzählungen, wenn sie auch noch so anmuthig dargestellt sind, doch selten in dem Grade das Interesse der jugendlichen Leser erregen, als Mittheilungen aus der Weltgeschichte, daß aber solche Erzählungen besonders anziehend sind, wenn sie der Geschichte des Vaterlandes entnommen werden.

Die „Germania“ giebt keine zusammenhängende Geschichte Deutschlands. Sie führt in einer Reihe von getrennten Erzählungen, denen es jedoch nicht an dem nöthigen inneren Zusammenhang fehlt, der Jugend die wichtigsten Begebenheiten aus der Geschichte unseres Vaterlandes vor, und verweilt namentlich bei dem Leben der berühmtesten Männer und Helden unseres Volks. Die jungen Leser